

Unser Verein

Informationen, Aktivitäten, Philatelie

Jahresausflug am 4. Juli 2015 Dampf und Barock in Oberschwaben



BRIEFMARKEN LINDNER KG



Mitglied im



Mitglied im



Grazer Str. 16

70469 Stuttgart- Feuerbach

Tel.: 0711 / 81 060 81 Fax.: 0711 / 81 75 41

auktion@briefmarken-lindner.de

www.briefmarken-lindner.de

Ihr Fachgeschäft, auch für Zubehör aller namhafter Hersteller

*** * * * ***

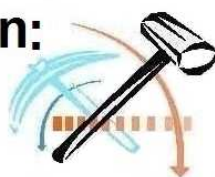
Tradition und Kontinuität

sind **seit über 50 Jahren** und **189 Auktionen**

Garant für Ihren und unseren **guten Erfolg !**

Gerne werden wir auch für Sie tätig !

Unsere 190. Auktion:



im Herbst 2015

Fordern Sie jetzt, sofern Sie bis jetzt noch keine Auktionskataloge erhalten, die Unterlagen an.

Wir offerieren ein schönes, buntes und gutes Angebot !

Inhalt

Informationen des Vorsitzenden	4
Mitgliedsbeiträge für 2015	6
Geburtstagswünsche	7
Ausstellungserfolge von Vereinsmitgliedern	7
Neues Mitglied	7
Aufruf an alle Mitglieder	8
Dank den Helfern zum Großtauschtag 2015	8
Rückblick auf den Großtauschtag 2015	8
Besonderheiten aus dem Sammelgebiet Deutsches Reich Pfennig/Pfennige und Krone/Adler	11
BESONDERE Versendungsformen – einst und heute	17
Oswalds Ecke	19
Münzecke	21
Prämierung der Schülerarbeiten zur James Rizzi und Leslie G. Hunt Ausstellung	22
Termine des Vereins	23
Terminkalender benachbarter Vereine	25
Impressum	27

Informationen des Vorsitzenden



Liebe Mitglieder,

die vierte Wahlperiode unter meiner Vereinsführung geht zu Ende und es erfüllt mich mit Stolz, wenn ich heute auf acht erfolgreiche Jahre zurückblicken darf. Wie die Zeit vergeht.... Gemeinsam haben wir vieles bewegt und unsere zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen fanden innerhalb des Vereins, aber auch draußen in der Öffentlichkeit, eine erfreulich lebhaft Resonanz.

Den Höhepunkt des zurückliegenden Jahres bildete zweifelsohne unser **50. Vereinsjubiläum**. Ein halbes Jahrhundert „Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/N.“ – das musste gebührend gefeiert werden! Und das ist mit unserer Feier im Hotel am Schlossberg im Beisein illustre Gäste sehr gut gelungen. Nicht nur unser OB Otmar Heirich gab uns die Ehre, auch der Präsident des BDPH Herr Uwe Decker und der Vorsitzende des LV Südwest Herr Peter Kuhm waren unsere Gäste. Dieser fulminante Festabend wird uns noch lange im bester Erinnerung bleiben.

Aus Anlass des Jubiläums hatten wir die Landesverbandsausstellung **„SÜDWEST - Nürtingen 2014“** im Rang 2 in der Mörike-Halle ausgerichtet. Ohne die Mitwirkung so vieler Mitglieder wäre dieses bedeutende und viel beachtete Ereignis nicht machbar gewesen. Der Verein hat sich mit der Einladung aller Helfer und –innen Ende Januar zu einem gemütlichen Zusammensein ins Café Bauer erkenntlich gezeigt. Ich möchte mich aber an dieser Stelle auch noch einmal persönlich für die überwältigende Mithilfe bedanken.

Ein weiterer Dank geht an dieser Stelle auch noch einmal an den Ausstellungsleiter unserer „SÜDWEST – Nürtingen 2014“ **Herrn Dietrich Lichtenstein**, der mit seinem Einsatz und der damit verbundenen umfangreichen Arbeit ebenfalls maßgeblich zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat!

Zu unserem Jubiläum haben wir auch eine vollkommen neu bearbeitete **Vereinschronik** in Buchform aufgelegt, die mittlerweile jedes Mitglied erhalten hat. Sollte jemand dieses Buch nicht bekommen haben, so bitte ich um umgehende Rückmeldung. Darüber hinaus gibt es ein Sonderheft unserer Vereinszeitschrift **UV**, das dieser Aussendung beiliegt.

Ende Februar endete die **James Rizzi** und **Leslie G. Hunt** gewidmete **Ausstellung** der Stadt Nürtingen. Bereits zur Eröffnung war eine Reihe unserer Mitglieder erschienen, noch mehr waren es bei der Führung Ende

Januar, die eigens für unseren Verein eingerichtet worden war. Wir hatten uns wieder mit individueller Sonderbriefmarke, Sonderbelegen und Sonderstempel beteiligt. Die Motive dazu entsprangen einem Schülerwettbewerb, den wir ausgelobt hatten. Beteiligt hatten sich die Rudolf-Steiner-Schule, das Hölderlin- und das Peter-Härtling-Gymnasium. Alle Schülerarbeiten konnten in der Kreissparkasse Nürtingen besichtigt werden. Anfang Februar wurden von mir in Anwesenheit des Direktors der KSK, einem Vertreter der Stadt, Vertretern der Schulen, der Presse sowie einiger unserer Mitglieder die Schülerarbeiten prämiert, die am besten die Arbeiten des Künstlers nachempfunden hatten und die unter Leitung der Galeristin Frau Brigitte Kuder-Broß ausgewählt worden waren. Die stolzen Gewinner und Gewinnerinnen durften eine Belegmappe mit allen Sonderbelegen sowie einen Geschenkgutschein in Empfang nehmen. Unsere Beteiligung hat uns ein dickes Lob sowohl der Stadt Nürtingen wie auch der Geschäftsleitung der KSK Esslingen-Nürtingen eingebracht. In der Nürtinger Zeitung erschien anderentags ein schöner Bildbericht. Auch unsere Sonderbelege mit den farbenfrohen Rizzi-Motiven samt Sonderstempel und unsere individuellen Briefmarken sind sehr gut angekommen. Mit diesem Engagement erntete unser Verein sehr viel Beachtung und in der philatelistischen Fachpresse wurde dieses als gelungene Öffentlichkeitsarbeit und Ansprache der Jugend gewürdigt. Mein Dank gilt allen, die hier mitgewirkt haben, insbesondere auch denjenigen, die jeweils an den Wochenenden an unserem Verkaufstisch präsent waren und ihre Zeit geopfert haben.

Der **Großtauschtag** am 22. Februar 2015 bildete dann einmal mehr das zentrale Ereignis unseres Vereinslebens. Alle Tische waren ja schon lange vorher ausgebucht gewesen. Die Besucher ließen nicht lange auf sich warten - der überaus rege Besuch vor allem vormittags war sehr erfreulich. Somit fügte sich dieser Tag lückenlos in die Reihe der vorangegangenen und überaus erfolgreich verlaufenen Großtauschtage ein. Das außergewöhnliche Engagement vieler unserer Mitglieder hat dies wieder möglich gemacht und ich bedanke mich ganz herzlich dafür.

Unsere für den **26. März 2015** anberaumte **Jahreshauptversammlung** steht vor der Tür. In diesem Jahr finden wieder **Wahlen** statt. Im Vorstand ist der Posten des Redakteurs der „UV“ neu zu besetzen. Mein Dank gilt unserem Reinhard Schulze, der nun leider aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen diese Aufgabe abgeben muss. Ich bin froh, dass ich einen kompetenten designierten Nachfolger gefunden habe. Ansonsten sind der seitherige Vorstand und die übrigen Ausschussmitglieder bereit, ein weiteres Mal zu kandidieren. Ich möchte alle Mitglieder bitten, sich den Termin im Kalender vorzumerken und vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Freuen würde ich mich, wenn ich viele von Ihnen im Hotel Bauer in Großbettlingen

begrüßen dürfte. Die Einladung zur Jahreshauptversammlung ging Ihnen in der letzten UV (Unser Verein Nr. 139) rechtzeitig zu.

Am **25. April 2015** findet unsere **Frühjahrsauktion** im Bürgertreff statt. Der Katalog liegt dieser Ausgabe bei. Ich darf Sie angesichts des reichhaltigen und interessanten Materials, das zum Ausruf kommen wird, ermuntern und einladen, wieder beherzt von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Bitte notieren Sie sich auch den Termin **04. Juli 2015** in Ihrem Kalender. Unser **Vereinsausflug** steht dieses Mal unter dem Motto „Dampf und Barock in Oberschwaben“. Wir besichtigen die historische Altstadt von Biberach/Riss und die Klosterkirche Ochsenhausen. Höhepunkt dürfte dann wohl eine Fahrt mit dem dampfspeienden „**Öchsle**“ sein. Für Bierliebhaber ist ausreichend Gelegenhit geboten, sich von oberschwäbischer Braukunst zu überzeugen. Ich bin froh, dass unser Ausflugsteam Klaus Leitner und Dr. Gerhard Augsten wieder Planung und Organisation übernommen haben. Sie finden in diesem Heft das Programm samt Anmeldeformular. Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen – der bestellte Bus bietet fast 50 komfortable Sitzplätze!

Zum Schluss möchte ich mich beim Ausschuss und bei allen Helfern, die im vergangenen Jahr so selbstlos mitgearbeitet haben, recht herzlich bedanken. Ich hoffe auf Ihre Mitarbeit auch in 2015 sowie in den kommenden Jahren. Bitte unterstützen Sie uns bei allen für das Ansehen und die Entwicklung unseres Vereins so wichtigen Veranstaltungen und Aktivitäten. Machen Sie Werbung für unseren Verein und bringen Sie Ideen mit ein und vor allem: **Helfen Sie mit!** Nur in gemeinsamer Anstrengung können wir erfolgreich sein.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe,

Ihr

Siegfried Stoll

Mitgliedsbeiträge für 2015

**Alle Mitglieder, deren Beitrag nicht abgebucht wird,
werden gebeten, Ihren Beitrag für 2015 umgehend
auf das Vereinskonto zu überweisen:**

**Kreissparkasse Esslingen
IBAN: DE5061 1500 2000 4813 6455
BIC: ESSLDE66XXX**

Geburtstagswünsche

Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern mit 60, 65, 70, 75 und allen ab 80 Jahren zum Geburtstag

in der Zeit vom 1.1.2015 - 31.3.2015:

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine Namen

Herzlichen Glückwunsch !

Ausstellungserfolge von Vereinsmitgliedern

Bei unserer „**SÜDWEST Nürtingen 2014**“ wurde unser Mitglied

Herr Wieland Hirsch für sein Exponat „**Deutsches Reich 1923-1932, Schwerpunkt Zeppelinpost**“ mit **Vermeil** ausgezeichnet.

Wir gratulieren zu diesem Erfolg sehr herzlich!

Leider wurde von Redaktionsseite im UV 139 vergessen, diese Ehrung aufzuführen, wofür wir uns bei Herrn Hirsch nach der persönlichen Entschuldigung auch hier an dieser Stelle nochmals entschuldigen möchten.

Neues Mitglied

Wir freuen uns, dass wir ein weiteres neues Mitglied in unserem Verein begrüßen dürfen und heißen es unserer Gemeinschaft herzlich willkommen:

Herr Norbert Kraft, 73254 Notzingen

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie bei unseren vielen Aktivitäten wie Tauschvormittage, Phila-Treff's, Ausflug, Grillfest, Jahresfeier usw. regelmäßig willkommen heißen dürften!

Aufruf an alle Mitglieder

Nachfolger für die Organisation und Bewirtschaftung der Küche ab dem Großtauschtag 2016

gesucht.

Wer gerne organisiert und unsere Gäste am Großtauschtag verwöhnen möchte, ist genau die richtige Person für diese Aufgabe.

Informationen erhalten Sie von Josef und Brigitte Aschenbrenner unter der Telefonnummer 07024-81098, oder E-Mail rundsende@vdb-nuertingen.de.

Mit freundlichen Grüßen

Josef und Brigitte Aschenbrenner

Dank den Helfern zum Großtauschtag 2015

Allen Beteiligten und Helfern des Großtauschtages, die sich so selbstlos zur Verfügung gestellt haben, gebührt wieder einmal größte Anerkennung und ein ganz herzliches Dankeschön. Ebenso allen Kuchenspendern. Bitte gebt bei Gelegenheit die Namensschilder an mich zurück.

Johannes Häge

Rückblick auf den Großtauschtag 2015

Am späten Vormittag des 22. Februar bot sich wieder das gewohnte Bild in der Beutwang-Halle in Neckarhausen: Die Halle war rappellvoll. Man musste ja dieses Mal die Befürchtung hegen, dass sich die grassierende Grippewelle auf die Besucherzahl auswirken könnte und es wurden deshalb auch in der Tat einige Tische abbestellt. Aber diese konnten noch kurzfristig neu vergeben werden und die Zahl der Besucher lag sicherlich wieder bei etwa 750. Wir können wirklich mit unserem Großtauschtag und dessen Attraktivität zufrieden sein und dies wird uns auch immer wieder bestätigt. Unsere Besucher kommen mittlerweile nicht nur aus der Südwestecke, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Rheinland-Pfalz, Hessen und Bayern. Auffallend war lediglich, dass der Unterschied zwischen dem Vormittags- und

dem immer etwas schwächeren Nachmittagsbesuch diesmal ausgeprägter war als früher.



Das gewohnte Bild am Vormittag – die Halle ist voll

Ausschlaggebend für den Erfolg war einmal mehr das riesengroße Angebot in der Halle, das die Leute angezogen hat, und wo jeder das lange Gesuchte für sich finden konnte. Und auf der anderen Seite finden die Sammler und Händler, wie man immer wieder hört und auch beobachten kann, bei uns in Nürtingen ein fachkundiges und solventes Publikum vor. Auch das Rahmenprogramm und –angebot kommen gut an, so waren die Vorträge unserer beiden Sammlerfreunde Bernd Hartz und Walter Marchart gut besucht und die Briefmarkenausstellung im Foyer fand ebenfalls interessierte Betrachter (herrlich wieder die gezeigte Echthaar-Postkartensammlung mit Damenfrisuren aus der Zeit um 1900). Der philatelistische Beratungsdienst wurde gut in Anspruch genommen und am Jugendstand war unser Ehrenvorsitzender Dietrich Lichtenstein mit so einigem philatelistischen Jungvolk beschäftigt.

Bereits anderentags erschien in der Nürtinger Zeitung unter der Überschrift „Ein sehr vielseitiges Hobby“ ein großer Bildbericht.



Zufriedene Gesichter am Info-Tisch

Man kommt freilich, wie in den Vorjahren, um die Feststellung nicht herum, dass das Ganze ein enormer Kraftakt für unseren Verein ist. Ein Blick auf die von Klaus Leitner erstellte to-do-Liste zeigte überdeutlich, wie viele helfende Hände notwendig waren. Man denke nur an die vorangegangene Werbung auf allen Kanälen, die Erstellung der UV-Sonderausgabe und die Organisation der Hallenbelegung durch Johannes Häge, an die Knochenarbeit des Hallenauf- und -abbaus samt dem Transport von Tischen und Rahmen, an den Betrieb des Hallenrestaurants, an die vielen Kuchenspenden dafür, an den Auf- und Abbau der Briefmarkenschau, an Kassen- und Hallendienst, Parkplatzaufsicht, und, und, und... Allen Beteiligten und Helfern, die sich so selbstlos zur Verfügung gestellt haben, gebühren wieder einmal ein großes Kompliment und ein ganz herzliches Dankeschön!

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 24.02.2015

Phila-Treff am 06. November 2014

Vortrag von Manfred Schwarz, Schönaich

Besonderheiten aus dem Sammelgebiet Deutsches Reich Pfennig/Pfennige und Krone/Adler

Jedes Fachgebiet hat sein „Fachchinesisch“ wenn nicht sogar seine Geheimsprache – so auch die Philatelie. Beim Lesen der Überschrift des Vortrags von Sammlerfreund Manfred Schwarz am 6. November vergangenen Jahres mag vielleicht der eine oder andere „Ahnungslose“ gestutzt haben – der „Eingeweihte“ weiß aber sofort: Es geht um die Briefmarkenausgaben des Deutschen Reiches in den Jahren 1875 – 1902.

Ab dem 1. Januar 1875 wurden im Reich die beiden bisherigen Währungen Taler/Groschen (im Norden) und Gulden/Kreuzer (im Süden) durch die neue und einheitliche Währung Mark/Pfennige ersetzt. Dem folgend mussten die alten „Brustschild“-Briefmarken ersetzt werden. Die neuen Briefmarken waren, im Stile der Zeit und gemäß den damaligen technischen Möglichkeiten, wieder ornamental und unter Verwendung von Emblemen des Kaiserreichs gestaltet. Die erste Freimarkenserie beinhaltete 6 Wertstufen mit Wertangabe **PFENNIGE** und zeigte als Motiv einmal eine Ziffer im Oval mit Krone darüber, und zum anderen Reichsadler und Reichskrone im Oval. Im Jahre 1880 gab es eine neue Serie, jetzt aber mit der Währungsangabe **PFENNIG**. Eine weitere Serie folgte im Jahre 1889, nunmehr mit Beschriftung „Reichspost“ anstatt vorher „Deutsche Reichspost“.

Was das Sammelgebiet so spannend macht, sind die vielen Abweichungen dieser ersten Briefmarkenserien hinsichtlich Markengröße, Papiersorte, Zähnung und Farbe. Noch interessanter sind die Mischfrankaturen, wie sie in den Übergangszeiten möglich waren. Aber noch viel spannender ist es, die vielfältigen und akribischen Bestimmungen der damaligen Gebührenordnung der Post nachzuvollziehen. Wobei man gleich bemerken muss, dass es leider heutzutage in den Sammlungen und am Markt nur noch wenige vollständige Belege der damaligen Epoche gibt, an welchen man solche Studien betreiben kann. Leider wurden eben viel zu oft die Briefmarken abgelöst, die dann als Einzelstücke mit wenig Aussagekraft in Briefmarkenalben verkümmerten und im schlimmsten Fall fest eingeklebt wurden.

Das Grundgerüst der Portostufen in der Zeit von 1875 – 1906 war:

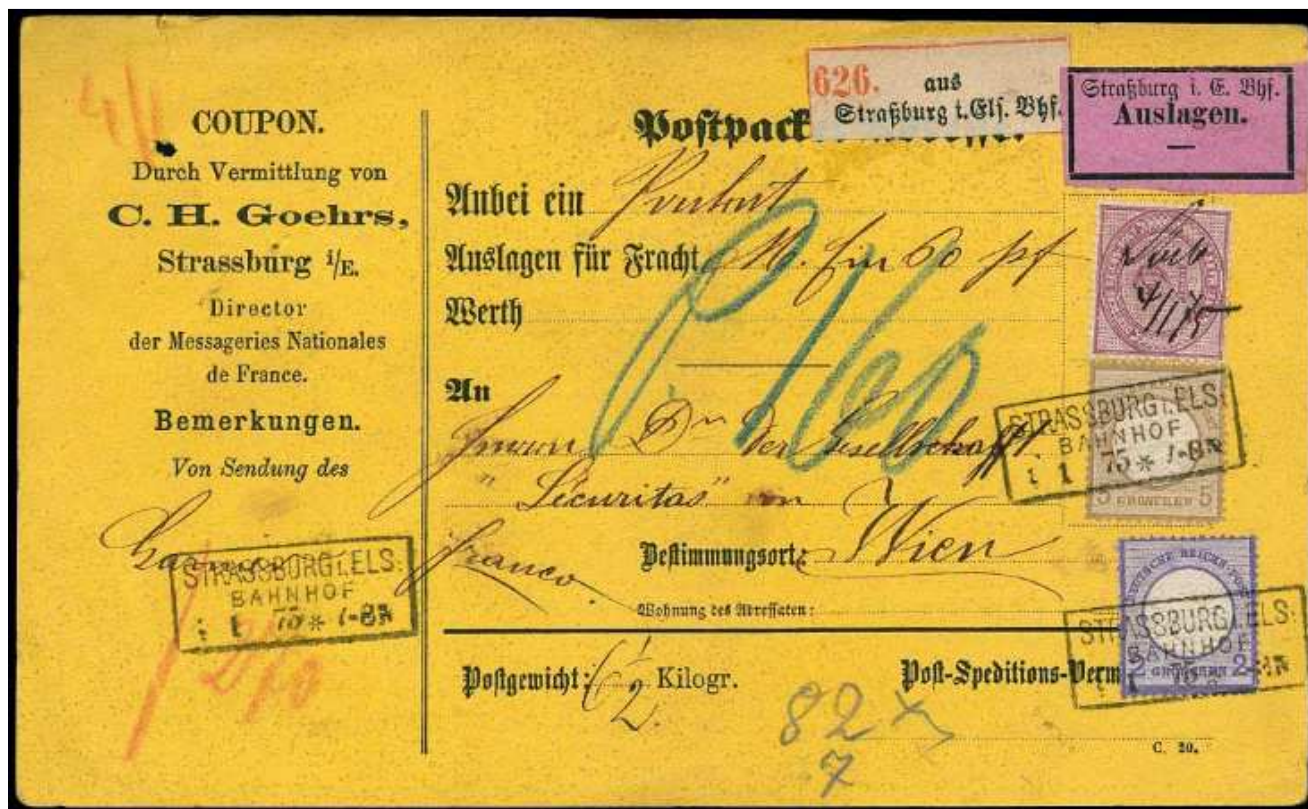
- Postkarten: 5 Pfennig
- Briefe im Fernverkehr bis 20 g: 10 Pfennig; bis 250 g: 20 Pfennig
- Einschreiben: 20 Pfennig
- Rückschein: 20 Pfennig

Es gab jedoch darüber hinaus natürlich noch viele weitere Versandarten, wie Drucksachen, Zeitungsverband, Zustellung per Eilboten, Wertversand, mit/ohne Rückschein und Nachnahme. Es gab Abstufungen hinsichtlich des Gewichts und der Entfernung, natürlich Inland/Ausland, Schiffspost, es gab Sondertarife für den örtlichen Versand, für Rohrpost, Soldaten- und Bahnhofsbriefe, für den Versand nach Österreich-Ungarn und, und, und... Hier tut sich wahrhaftig ein ganzer Kosmos verschiedenster Sonderbestimmungen und Differenzierungen auf und man bekommt, wenn man sich damit näher beschäftigt, eine Ahnung davon, dass der Postbeamte der damaligen Zeit mit seinen bescheidenen Hilfsmitteln ganz schön gefordert war, das richtige Porto für eine nicht gerade alltägliche Sendung zu finden. Ganz anders das heutige Tarifsysteem, das unter dem gnadenlosen Diktat der Rationalisierung des Postbetriebs steht und dem gegenüber drastisch vereinfacht ist, wobei man vielleicht schon wieder ins andere Extrem geglitten ist. Wenn heute jemand einen Brief von Lindau nach Bregenz aufgibt und dafür dasselbe Porto blechen muss, wie wenn er ihn nach Südamerika oder sonst wohin in die große weite Welt adressiert hätte, dann kann hier auch etwas nicht ganz richtig sein.

Sammlerfreund Schwarz zeigte in seinem Vortrag eine Fülle von Belegen, die er – was gar nicht so verkehrt war – einfach nach Portostufen geordnet hatte. Viele davon waren Topraritäten und waren noch nie gezeigt worden.

Es begann mit einer Drucksache im Ortsverkehr, die mit 2 Pfg. frei gemacht werden musste. (Damals schon gab es private Postdienste und die Reichspost musste in manchen Bereichen ihre Porti an das Konkurrenzangebot anpassen). Die Portostufe 3 Pfg. war zu sehen auf einer Streifbandsendung und auf einem Ortsbrief (Sonderregelung für Karlsruhe, Koblenz und Darmstadt). Es folgten eine ganze Reihe von Postkarten mit Portostufe 5 Pfg., wobei ein als solche versandter Bierdeckel bezeugte, dass es auch seinerzeit schon Witzbolde gab. Mit 10 Pfg. frei gemacht, waren zwei sehr seltene Ersttagsbriefe zu bewundern, dabei der einzig bekannte vom 1.10.1889 Krone/Adler. Bei der Portostufe 20 Pfg. war u.a. ein unterfrankierter Auslandsbrief nach Italien zu sehen, der von einem aufmerksamen Beamten auch prompt retourniert worden war, und der einzig bekannte Bahnhofsbrief mit dieser Portostufe. Und so ging es weiter bis zu den hohen Portostufen zum Beispiel für Auslandswertbriefe und –telegramme. Spitzenreiter war in diesem Reigen der Besonderheiten die Paketkarte für eine Wertsendung ins Ausland mit einem Porto von sage und schreibe 10.020 Pfg. – für die damaligen Verhältnisse ein kleines Vermögen!

Die sechs Belege, die aus den über hundert während des Vortrags vorgestellten für diese Zusammenfassung ausgewählt wurden, sollen einen Eindruck vermitteln, wie ungemein vielfältig und facettenreich der Postversand im Kaiserreich war. In dieser Auswahl bevorzugt wurden dabei solche mit Mischfrankatur – für Philatelisten immer Objekte der besonderen Aufmerksamkeit.



Paketkarte mit MiF Brustschilde/Pfennige Mi.-Nr. 20, 22 und 37. → Mischfrankaturen
Brustschilde mit der 2-Mark-Briefmarke sind äußerst selten!

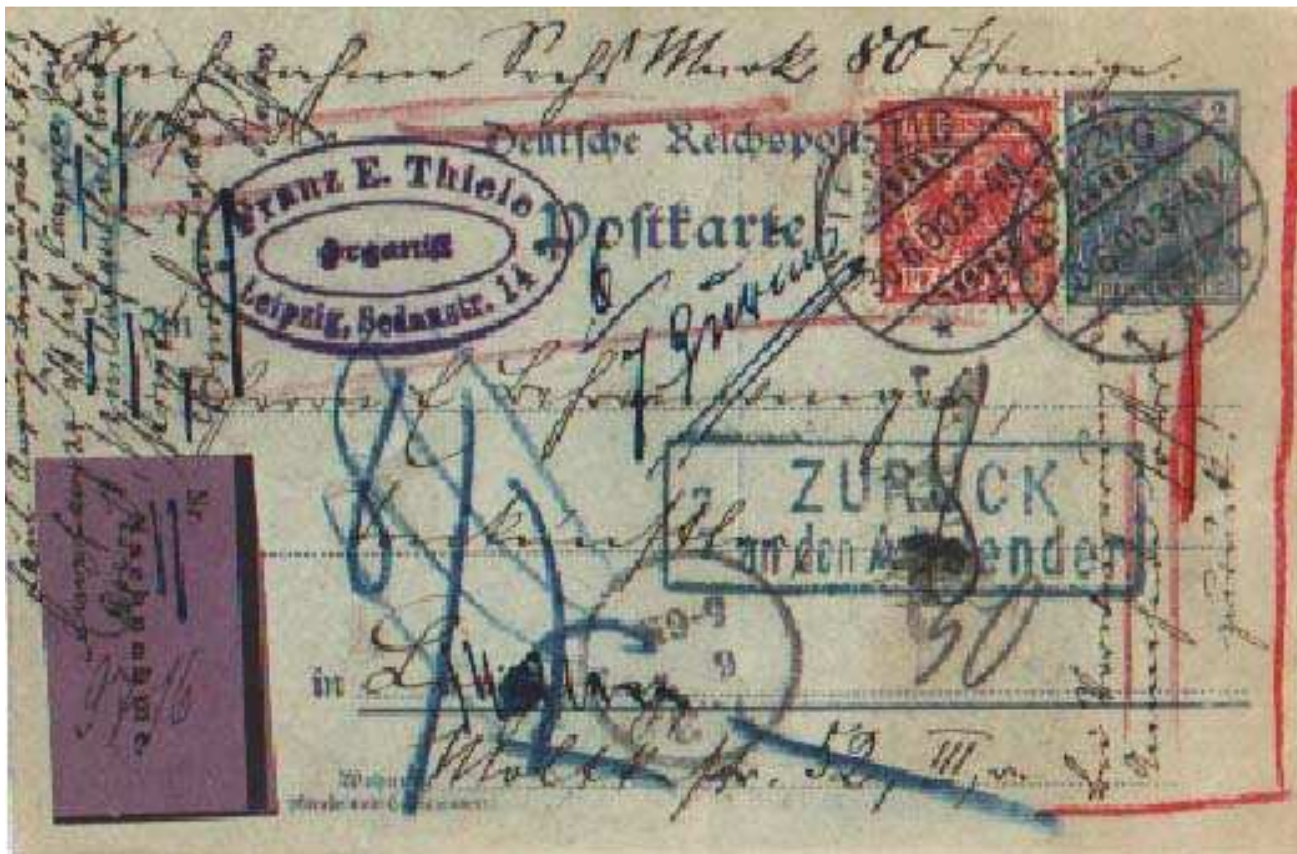
Nun waren unter den Belegen, die Sammlerfreund Manfred Schwarz zeigte, auch solche, die eindeutig philatelistisch inspiriert und gestaltet waren, und daran entzündete sich prompt eine Diskussion, ob man solche als „philatelistisch vollwertig“ ansehen oder ob nur die reine „Bedarfspost“ zählen dürfe. Nun – die Meinung war doch überwiegend, dass man hier nicht allzu puristisch urteilen sollte. Auf jeden Fall muss man doch sehen, dass viele Sammlungen, wenn man das philatelistisch inspirierte Material entfernen würde, doch sehr viel ärmer wären und manch' interessanter Beleg der philatelistischen Forschung entzogen blieb. Auch muss man bedenken, dass eine klare Unterscheidung gar nicht so einfach ist – was ist zum Beispiel mit Bedarfspost, die von einem Briefmarkenfreund liebevoll und akkurat mit schönen Marken beklebt wurde? Entscheidend ist eher das Prädikat „echt gelaufen“.



Unterfrankierter Auslandsbrief mit MiF Pfennige/Krone-Adler Mi.-Nr. 32, 46 mit Oberrand
 Randdruck I → Toprarität!



Auslandsbrief mit doppelter wertstufengleicher MiF Pfennig/Krone-Adler Mi.-Nr. 40 (2), 46
 (2) → bisher einzig bekannte MiF im Zeitraum 1875 - 1900



Nachnahmekarte nach dem 1.4.1900 mit MiF Krone-Adler/Reichspost GS 2 Pfg Reichspost, 47d → äußerst seltene Portostufe



Vor-UPU-Brief der 2. Gew.-Stufe nach Südafrika mit MiF Pfennige/Pfennig Mi.-Nr. 35 (4), 41 (2)

Die zahlreich erschienenen Zuhörer bedankten sich bei Manfred Schwarz lebhaft für seine Ausführungen. Es war wieder einmal ein Vortrag, der

eindrucksvoll die enge Verzahnung von Zeitgeschichte und Philatelie deutlich machte, der aber auch aufzeigte, wie ungemein wertvoll und aussagekräftig Sammlungen echt gelaufener Belege sind. „Ja, wenn man das früher gewusst hätte...“, so hörte man einige der anwesenden Sammler seufzen. Von daher gesehen ist vielleicht der etwas dümmliche Spruch von der Briefmarke als Aktie des kleinen Mannes doch nicht so ganz verkehrt – bei beiden weiß man immer erst hinterher, was man hätte sammeln sollen.



*Vor-UPU-Geschäftspapier der 2. Gew.-Stufe nach Frankreich mit MiF
Brustschilde/Pfennige Mi.-Nr. 29 (2), 31, 32 → bisher einzig bekannter Beleg mit der
Portostufe 58 Pfg*

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 16.02.2015

P.S.: Für die kritische Durchsicht meines Textes und die Beistellung von Material bedanke ich mich herzlich bei Manfred Schwarz.

Literaturhinweise: Michel Deutschland Spezial

Michel Spezial „Postgebühren vom 1.1.1875 – 31.3.1900“

„Fahrposttarife der Reichspost für das Ausland“ (verfügbar bei der ARGE Krone/Adler e.V.)

Wikipedia – freie Enzyklopädie

BESONDERE Versendungsformen – einst und heute

Über mehrere Ausgaben unseres UV hinweg wurden keine Einzelbriefe / -Postkarten mit ihren Besonderheiten vorgestellt. Ich plädiere für eine Reihe BESONDERE VERSENDUNGSFORMEN – einst und heute. An den Anfang dieser Serie stelle ich den

Umschlag zur Aufgabe einer Einschreibsendung ohne Zeitverlust
(Kurzform: ZIG = Zeit ist Geld).



In Österreich bestand seit 20.1.1947 für jeden Versender von Einschreibbriefen die Möglichkeit, seine frankierte Einschreibsendung in einem ZIG-Umschlag in den Postkasten zu werfen; der ebenfalls inliegende Aufgabeschein wurde dem Kunden portofrei zugestellt.

Der Umschlag kostete zunächst 10 Groschen, ab 1.9.1947 wurde der Preis hierfür auf 20 Groschen erhöht.

Zu den Abbildungen:

Rechtsanwalt Schreiber nutzte am 13.7.1948 den aus heutiger Sicht unwahrscheinlichen Service der Post und gab seinen Einschreibbrief an die Nationalbank Wien I - zusammen mit dem ausgefüllten Einlieferungsschein –

in einen ZIG-Umschlag und erhielt diesen bereits am 14.7.1948 mit der Einlieferungsbestätigung zurück, siehe Eingangsstempel der Kanzlei.

Aufgabeschein.		Wert		Gewicht		Nachnahme		Caro	
1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
Gegenstand: <i>h</i>									
Nr. <i>203a</i>									
An <i>Dr. Wilhelm Schreier</i>									
in <i>Wien</i>									
Erlober: <i>h</i>									
Vermittler:									

140 *h*

2.11.48

(Raum für Mitteilungen des Aufgabepostamtes an den Aufgeber)

ENGELANGT
14. Juli 1948
Dr. Wilhelm Schreier
Wien, Innbrunnengasse 12/8

Zur Beachtung! Nicht zerkleben!
Die Lasche ist in den Umschlag einzuschlagen. Sollte der ZIG-Umschlag zur Einlage Ihrer Sendung zu klein sein, wird sich diese nicht falten lassen, so ist sie an die gummierte Lasche anzukleben.

Der letzte Satz im Feld „Zur Beachtung“

„Eine unbedingte Gewähr für die Weiterleitung als eingeschriebene Sendung kann nicht gegeben werden“ barg meines Erachtens kein größeres Risiko als der Versand von Einschreibbriefen heutzutage.

Dietrich Lichtenstein

Liebe Sammlerfreunde:

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten und berufen Sie sich auf das Inserat in der Vereinszeitschrift „Unser Verein“.

Oswalds Ecke

Beim Studium der philatelistischen Nachrichten fiel mir eine Meldung des VÖPH und der Österreichischen Post auf, daß es bei der derzeitigen Dauermarkenserie „Österreichische Wahrzeichen“ einen fluoreszierenden Unterdruck gibt. Es ist das Postlogo abgebildet. Das Logo beinhaltet: Das stilisierte Posthorn und das Wort Post in einer Zeile zusammen gefaßt. Dieser Unterdruck ist nur bei den Dauermarken der 1.Auflage aus dem Jahre 2013 zu finden. Versehen sind damit nur die für den Inlanddienst erforderlichen Werte und ebenso die für das Inland bestimmten Ganzsachen. Die für den Auslandsdienst benötigten Werte weisen diesen Unterdruck nicht auf. Warum hier ein Unterschied gemacht wurde, entzieht sich derzeit meiner Kenntnis. Die Nachauflagen im Jahre 2014 weisen diesen Unterdruck nicht mehr auf. Ausnahme ist der Wert zu 1,45 E mit dem Motiv St. Pölten.

Der fluoreszierende Unterdruck befindet sich in der Mitte der Briefmarken und zwar im dunklen Farbteil. Er ist unter Blaulicht erkennbar. Bei manchen Marken auch mit bloßem Auge, wenn die Marke entsprechend schräg gehalten wird. Bei den selbstklebenden Briefmarken von den Rollen läßt sich an den rückseitigen Zählnummern erkennen, ob ein Unterdruck vorliegt. Große Nummer mit, kleine Nummer OHNE Unterdruck. Dieses gilt nur für die Wertstufen, die im Inland benötigt werden.

Bei den Heftchen gilt gleichfalls, daß die Auslandswertstufen keinen Unterdruck aufweisen.

Leider ist es nun so, daß der Sammlerdienst der Österreichischen Post diese Unterscheidung bei Lieferung der Briefmarken diesen Unterschied nicht berücksichtigt. Somit werden diesbezügliche Sammlerwünsche nicht erfüllt. Um an die „Ohne-Marken“ zu gelangen bleibt nur der Tauschfreund, der Handel, die Kiloware oder der Einkauf bei einem größeren Postamt. Hier ist die Gewähr gegeben, daß die Auflage aus 2013 bereits vergriffen ist.

Impressionen aus Österreich

Zum Ausgleich der Kostensteigerung durch die Inflation hat die Österreichische Post von der Aufsichtsbehörde die Genehmigung erhalten, die Tarife, die seit 2011 nicht mehr erhöht wurden, für die Dienstleistungen anzupassen. Diese Erlaubnis benützt das Unternehmen gleichzeitig dazu, eine neue Dauermarkenserie aufzulegen. Diese neue Serie steht unter dem Motto: „Impressionen aus Österreich“. Für den Entwurf und die Gestaltung wurde gleichfalls, wie bei der laufenden Dauerserie „Österreichische

Wahrzeichen“ eine Absolventin der Wiener Werbeakademie ausgewählt. Diese neue Dauerserie wird 16 Werte umfassen. Die Motive sind den Sehenswürdigkeiten der Republik Österreich entnommen. Diese Briefmarken werden nur selbstklebend und in folgender Stückelung herausgegeben:

Motiv Riesenrad	0,06 €	Rolle zu 50 Stück
Bergkirche Eisenstadt	0,10 €	Rolle zu 50 Stück
Motiv Parlament	0,20 €	Rolle zu 50 Stück
Neusiedlersee	0,40 €	Rolle zu 50 Stück
Uhrturm Graz	0,68 €	Rolle zu 25 und 100 Stück
Goldenes Dachl	0,80 €	Rolle zu 50 Stück
Martinus Turm Linz	1,00 €	Rolle zu 50 Stück
Großglockner	1,60 €	Rolle zu 25 Stück
Heidentor	0,68 €	Heftchen zu 4 Stück
Salzburg	0,68 €	Heftchen zu 4 Stück
Stephansdom	0,80 €	Heftchen zu 4 Stück
Linz, Martinus Turm	1,00 €	Heftchen zu 4 Stück
Lindwurm	1,50 €	Heftchen zu 4 Stück
Museumsinsel Graz	1,60 €	Heftchen zu 4 Stück
Bergisel Schanze	1,70 €	Heftchen zu 4 Stück
Forchtenstein	4,00 €	Heftchen zu 4 Stück

Anzumerken ist, daß die Motive auf den Briefmarken nur Details der Sehenswürdigkeiten wiedergeben. Sie sind in typischer Plakatmalerei ausgeführt. Ausgabetag wird der 1. März 2015 sein. Der Vorverkauf beginnt am 21. Februar 2015.

Ergänzend zu dieser Ausgabe erscheinen folgende Ganzsachen:

Postkarte zu	0,68 €	mit Motiv Grazer Uhrturm
Postkarte zu	0,80 €	mit Motiv Stephansdom
Briefumschlag (C6) zu	0,68 €	mit Motiv Salzburg
Briefumschlag (lang) zu	0,68 €	mit Motiv Heidentor (gibt es mit und ohne Adressenfenster)

Der Ersttag für die Ganzsachen ist auch der 1.3.2015; Vorverkauf 21.2.2015.

Hann. Münden, den 6. Feb. 2015

Oswald Schuldt

Münzecke

2015 kommen wieder interessante Münzen heraus.

- 30.01.2015 25 Jahre Deutsche Einheit, 2 Euro Bimetall,
- 30.01.2015 Bundesländerserie: Hessen (Frankfurter Paulskirche), 2 Euro Bimetall,
- 12.02.2015 Serie "Grimms Märchen" Dornröschen, 10 Euro CuNi/Ag,
- 26.03.2015 200. Geburtstag Otto von Bismarck, 10 Euro CuNi/Ag,
- 07.05.2015 150 Jahre Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, 10 Euro CuNi/Ag,
- 26.06.2015 Serie "Deutscher Wald", Motiv Linde, 20 Euro Gold,
- 02.07.2015 1000 Jahre Leipzig, 10 Euro CuNi/Ag,
- 01.10.2015 500. Geburtstag Lucas Cranach der Jüngere, 10 Euro CuNi/Ag,
- 01.10.2015 UNESCO-Welterbe, Oberes Mittelrheintal, 100 Euro Gold.

Die CuNi und Bimetall-Münzen bekommt man am Bankschalter.

Edelmetall-Münzen beim Händler, oder über die VfS-Internet-Seite, www.deutsche-sammlermunzen.de.

Viel Spaß beim Sammeln.

Ihr Sammlerfreund

Josef Aschenbrenner

Suche:

suche von den Jahren 2000 bis 2004 die persönlichen Einladungen zum Nürtinger Großtauschtag. Notfalls auch eine Kopie von diesen.

Infos an Johannes Häge, webmaster@vdb-nuertingen.de, 07127/59540

Prämierung der Schülerarbeiten zur James Rizzi und Leslie G. Hunt Ausstellung

Nürtinger Zeitung, 10.02.2015



Malen wie Rizzi und Hunt

Gestern fand in der Nürtinger Kreissparkasse die Prämierung des vierten Schülerwettbewerbs des Vereins der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar statt. Wie in den Vorjahren war das Thema die Kunstausstellung in der Kreuzkirche. Das Gemalte sollte im Stil der ausstellenden Künstlern James Rizzi und Leslie G. Hunt nachempfunden werden. „Für uns ist es sehr schwer, die Auswahl zu treffen, schließlich muss es möglichst künstlernah sein“, teilte Siegfried Stoll, Vorsitzender der Briefmarkenfreunde mit. Die Gewinner erhielten als Preis gültige Briefmarken mit ihrem Gemälde

und einen Gutschein. Im Bild zu sehen sind die Preisträger, von links Nele Ricklefs, Muriel Bachan, Frieder Henzler, Jana Eisold und Charlotte Golla mit Siegfried Stoll. An dem Wettbewerb beteiligten sich das Hölderlingymnasium, die Rudolf-Steiner-Schule und das Peter-Härtling-Gymnasium. Wie Stoll weiterhin mitteilte, wird ab dem nächsten Jahr auch die Johannes-Wagner-Schule am Wettbewerb teilnehmen. Der Vertreter der Stadt, Siegfried Pantel teilte mit: „Der Wettbewerb ist ein wichtiger Bestandteil unseres Stadtmarketings und wird weiterhin stattfinden“. svg

Termine des Vereins

Beachten Sie bitte, dass die **Phila-Treffs** im Café Bauer in Großbettlingen, **Donnerstags um 19:30 Uhr** stattfinden.

Die sonntäglichen **Tauschvormittage** von 9:00-12:00 Uhr finden weiterhin im **Bürgertreff** statt. Der Zugang zum Bürgertreff befindet sich für unsere Veranstaltungen auf der dem historischen Teil des Rathauses abgewandten Ostseite des Erweiterungsbaues unterhalb der Stadtbücherei.

- 26.03.15 Jahreshauptversammlung** Cafe Bauer
- 09.04.15 Phila-Treff u. Tausch *Cafe Bauer*
Die Währungsreform in der Bizone
Günter Klein
- 19.04.15 Tauschvormittag *Bürgertreff*
- 25.04.15 **Frühjahrsauktion**, 13:30 Uhr *Bürgertreff*
Besichtigung von 9:00 – 13:00 Uhr
- 07.05.15 Phila-Treff u. Tausch *Cafe Bauer*
Maschinenstempel an deutschen Briefzentren
Pascal Möller
- 17.05.15 Tauschvormittag *Bürgertreff*
- 11.06.15 Phila-Treff u. Tausch *Cafe Bauer*
**Fälschung von Stempeln und Marken aus Sicht des
Verbandsprüfers**
Michael Schweizer, BPP
- 21.06.15 Tauschvormittag *Bürgertreff*
- 02.07.15 Phila-Treff
**Fahrt nach Hohenheim und Führung zum
Thema „Pflanzenzüchtungen“ in der Landessaatzuchtanstalt**
Johannes Häge
- 04.07.15 **Vereinsausflug**
- 02.08. Grillfest *Gartenanlage NT- Roßdorf*
- 20.09.15 Tauschvormittag *Bürgertreff*
- 20.09.15 Einlieferungsschluss für Herbstauktion

- 01.10.15 Phila-Treff u. Tausch, *Cafe Bauer*
Moderne Numismatik – sammeln von ECU und EURO
Josef Aschenbrenner
- 18.10.15 Tauschvormittag *Bürgertreff*
- 05.11.15 Phila-Treff u. Tausch, *Cafe Bauer*
Besonderheiten aus dem Sammelgebiet
DR Pfennig / Pfennige u. Krone Adler
Manfred Schwarz
- 07.11.15 **Herbstauktion** *Bürgertreff, 13:30 Uhr*
Besichtigung von 9:00 – 13:00 Uhr
- 15.11.15 Tauschvormittag *Bürgertreff*
- 21.11.15 Jahresfeier
- 03.12.15 Phila-Treff u. Tausch *Cafe Bauer*
Die Homepage des Vereins
Johannes Häge
- 20.12.15 Tauschvormittag *Bürgertreff*

Achtung: Änderungen, Vorträge und Näheres zu Vereinsausflug und Jahresfeier werden stets in „**Unser Verein**“ bekannt gegeben.

Terminkalender benachbarter Vereine

- 15.03.15 TT, BS, MB 78532 Tuttlingen, Immanuel-Kant-Gymnasium, Mühlenweg 15, 9-15 Uhr
- 21.03.-22.03.15 TT, BS, 74321 Bietigheim-Bissingen, **XL-Quadraginta**, Kronenzentrum, Mühlwiesenstr. 6, 21.03. = 11 - 16 Uhr, 22.03. = 9-16 Uhr (TT nur am 22.03.)
- 22.03.15 TT, 70734 Fellbach, **12. Fellbacher Briefmarkentag**, Alte Kelter, Untertürkheimer Str. 33, 9 - 16 Uhr
- 29.03.15 TT, BS, MB, 72800 Eningen, **35. GTT mit Briefmarkenschau und Münzbörse**, HAP-Grieshaber-Halle, Betzenriederweg 24, 9-15 Uhr
- 12.04.15 TT, MB, 76646 Bruchsal, Städtische Sporthalle, Schwetzinger Str., 9-16 Uhr
- 18.04.15 TT, 88400 Biberach, Stadthalle, Hans-Liebherr-Saal, Theaterstr., 9-15 Uhr
- 19.04.15 TT; MB, 72250 Freudenstadt, Alte Turn- und Festhalle, Turnhallenstraße, 10-15 Uhr
- 25.04.15 TT; BS, MB, 73033 Göppingen, Stadthalle, Blumenstraße 41, 9-16 Uhr
- 16.-17.05.15 BS, 70327 Stuttgart-Untertürkheim, „**Portugal 2015**“ Luginsland, Fellbacher Str. 143, 10-19 Uhr bzw. 10-17 Uhr
- 07.06.15 TT, MB, 71032 Böblingen, Kongresshalle, Ida-Ehre-Platz, 9-16 Uhr
- 20.09.15 TT, BS, 73525 Schwäb.-Gemünd, „**OSTALBRIA 2015**“ Schwerzerhalle, Schwerzer Allee 8, 9-16 Uhr
- 03.-04.10.15 BS, 72250 Freudenstadt, „**50 Jahre Vereinspartnerschaft**“, Stadthaus, Markplatz (Mitte), 10-17 Uhr
- 10.10.15 TT, 73734 Esslingen-Berkheim, „**Esslinger Sammlerbörse 2015**“, Osterfeldhalle, Köngener Str. 51, 9-16 Uhr

- 15.11.15 TT, BS, 76646 Bruchsal, Städtische Sporthallen, Schwetzingen Str., 9-16 Uhr
- 15.11.15 TT, BS, 71691 Freiberg a.N., Lugaufhalle, Gartenstraße 51, 9-16 Uhr
- 22.11.15 TT, 74321 Bietigheim-Bissingen, Kronenzentrum Foyer, Mühlwiesenstr. 6, 9 - 14 Uhr
- 22.11.15 TT, 70734 Fellbach, **13. Fellbacher Briefmarkentag**, Alte Kelter, Untertürkheimer Str. 33, 9 - 16 Uhr

Legende:

TT→Tauschtag, Großtauschtag,

BÖ→Briefmarkenbörse,

SP→Sonderpostfiliale,

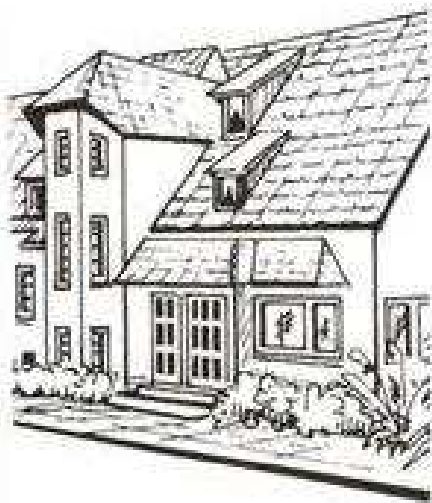
MB->Mobiler Beratungsdienst,

BS→Briefmarkenschau,

SM-> Sammlermarkt,

(★)→Sonderstempel,

MMB→Münzen, Mineralien, Briefmarken



Hotel
Café
Restaurant
Bauer

Nürtinger Str. 41
72663 Großbettlingen
Tel. Nr. +49 (0) 70 22 94 41 0
Fax Nr. +49 (0) 70 22 4 57 29
eMail: Hotel-Bauer@t-online.de
Internet: HotelCafeBauer.de

Wir bieten Ihnen

- eine geschmackvolle gutbürgerliche Küche
- saisonale Köstlichkeiten wie Spargel, Pfifferlinge, Wildgerichte usw.
- Räumlichkeiten für Feste aller Art
- Partyservice
- moderne Fremdenzimmer
- gemütliche Gartenterasse

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	8:00 - 23:00 Uhr
Samstag	14:00 - 23:00 Uhr
Sonn-und Feiertags	8:00 - 18:00 Uhr

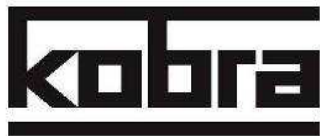
Impressum

Copyright: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen / Neckar e.V.
Falkenweg 15, D-72663 Großbettlingen

Redaktion: Reinhard Schulze
Kalkoferstr. 60, D-72622 Nürtingen
E-Mail: v-nachrichten@vdb-nuertingen.de

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Redaktionsschluss für „Unser Verein“ Nr. 141 ist der 17.05.2015



Patent-Kassette

aus schlagfestem
Kunststoff



Ideal für Einzelmarken, Sätze, Viererblocks und Ganzsachen. Die Möglichkeit, verschiedene Einsteckkarten einzeln herauszunehmen, auszuwechseln oder zu ergänzen, werden Sie schnell zu schätzen wissen.

Nr. KS: Kassette aus schwarzem Kunststoff, ohne Einsteckkarten, Fassungsvermögen etwa 60 Karten aus Karton oder 80 Karten aus Kunststoff. Größe: 215 x 162 x 64 mm € 19,50

Einsteckkarten aus stabilem, beidseitig schwarzem Karton oder Kunststoff mit glasklaren Folienstreifen, Format 210 x 147 mm (DIN A5):

	<u>Karton</u>	<u>Kunststoff</u>	
1 Streifen 120 mm f. Blocks u. Briefe	Nr. K 01	Nr. K 11	€ -,45
2 Streifen je 58 mm für Viererblocks	Nr. K 02	Nr. K 12	€ -,45
3 Streifen je 31 mm für große Marken	Nr. K 03	Nr. K 13	€ -,45
4 Streifen je 23 mm	Nr. K 04	Nr. K 14	€ -,45
5 Streifen je 18 mm	Nr. K 05	Nr. K 15	€ -,45
6 Streifen je 16 mm	Nr. K 06	Nr. K 16	€ -,45

Nr. KH: Schutzhülle für Karten zum Überstülpen, glasklar € -,30

Nr. KR: ein Satz Registerkarten (6 Einzelkarten) € 2,50

Erhältlich im guten Fachgeschäft oder bei:

kobra Rudi Schlattner GmbH • Sammlerzubehör
Siemensstraße 4 • D-72622 Nürtingen-Zizishausen
Tel. (07022) 61212 • Fax (07022) 61299 • www.kobra.de/ks • info@kobra.de

www.kobra.de/ks